



Bericht aus Südafrika

Hallo Ihr Lieben,

ich bin wieder da. Seit den frühen Morgenstunden des 01. Februar bin ich, knapp 4 Jahre nach meiner Ausreise, wieder für einen längeren Zeitraum (Februar-Mai 2021) im Heimataufenthalt in Deutschland. Viel ist in diesen vier Jahren passiert und als allererstes möchte ich mich bei Euch allen bedanken für eure Unterstützung in dieser Zeit.

Die Kinder, die ich im März 2017 das erste Mal gesehen habe, sind mittlerweile junge Erwachsene geworden. Wir haben viel gemeinsam erlebt. Wir haben gefeiert und gelacht, uns gestritten und wieder vertragen, waren verzweifelt, haben geweint und haben unser Leben miteinander geteilt. Im Moment liegt unser Fokus stark auf der Zukunft. Nur noch wenige der Jugendlichen sind in der Schule, viele haben die Schule abgeschlossen und suchen nach der nächsten Aufgabe. Dies gestaltet sich in einem Land mit mehr als 60% Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe von 16-25 Jährigen gar nicht so einfach.

Zu dieser Herausforderung gesellen sich dann außerdem noch die Bewältigung der Verletzungen der eigene Biographie, eine gewisse Gleichgültigkeit, Naivität über die Welt außerhalb des Mikrokosmos „Lambano“ und all die Schwierigkeiten, sich als junger Erwachsener in dieser Welt zurecht zu finden.

Vieles hat sich verändert, doch ein Aspekt der Arbeit zieht sich wie ein roter Faden durch die vergangenen Jahre: Beziehung leben und die Liebe Gottes erfahrbar machen. Falls du gerne mehr wissen möchtest, dich die Details interessieren und du jetzt einen Haufen Fragen hast, dann lade mich ein in deine Gemeinde, deinen Hauskreis, in dein Haus und lass uns darüber ins Gespräch kommen. Ich würde mich sehr freuen!

Euer Daniel Höffele

Daniel & Lerato
11 13th Avenue
Edenvale, 1609
Südafrika

Buchenauerhof 2
74689 Sinsheim
072565 959-0
kontakt@dmgint.de
www.dmgint.de

Bankverbindung für Unterstützer:
Volksbank Kraichgau
IBAN:DE0267292200000269204
BIC: GENODE61WIE
VW.-Z: P10247 HÖFFELE

**Die Kirche Gottes war immer dann
eine gute Kirche, wenn sie
nicht nur Recht und Dogmen im
Vordergrund gesehen hat, sondern
die Liebe zu den Menschen und die
Barmherzigkeit.**

Theo Waigel